

Vorstand

Aktuelles aus Vorstand und Hauptausschuss

Der dvs-Hauptausschuss, dem Vertreter/innen aller Sektionen und Kommissionen der dvs angehören, hat am 1. November 2002 in Frankfurt/Main getagt. Der Beratung ging eine Sitzung des dvs-Vorstands voraus. Es wurde u.a. über folgende Themen beraten:

dvs-Hochschultag 2003

Breite Zustimmung gab es zu den Planungen zum 16. dvs-Hochschultag, der vom 21.-23. September 2003 in Münster stattfinden wird, über die Bernd STRAUß und Norbert HAGEMANN informierten. Alles Wissenswerte zum Kongress ist der Homepage www.dvs2003.de zu erfahren. Das Wissenschaftliche Komitee wird sich zu seiner ersten Sitzung im Februar 2003 treffen.

Die Vorbereitungen zum dvs-Nachwuchspreis sind auch schon weit vorangeschritten. Die Jury konnte in der Zwischenzeit benannt werden: Prof. Dr. Michael BRÄUTIGAM (Dortmund; „Sportpädagogik“), Prof. Dr. Klaus CACHAY (Bielefeld; „Sportgeschichte/-philosophie/-soziologie“), Prof. Dr. Jörn MUNZERT (Gießen; „Sportmotorik/Sportpsychologie“), Prof. Dr. Martin LAMES (Augsburg; „Biomechanik/Sportinformatik/Trainingswissenschaft“), sowie Dr. Michael BRACH (Bonn) und Dr. Petra WAGNER (Bayreuth) für die Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“.

dvs-Hochschultag 2005

Der dvs-Hauptausschuss hat ohne Gegenstimme beschlossen, den 17. Sportwissenschaftlichen Hochschultag 2005 an die Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Leipzig zu vergeben. Als Rahmenthema ist „Sport in Europa“ vorgesehen. Mit Blick auf die Fußball-WM 2006 in Deutschland soll auch ein Themenschwerpunkt zum Fußballsport in den Kongress eingebunden werden. Der Hochschultag wird auf dem Campus der Fakultät ausgerichtet.

Veranstaltungen 2003

Auch im Jahr 2003 ist das Veranstaltungsprogramm der dvs wieder reichhaltig gefüllt. Es sind 25 Tagungen geplant, die alle im „Jahresprogramm 2003“ (liegt diesen „dvs-Informationen“ bei) angekündigt sind. Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen können über die dvs-Homepage www.dvs-sportwissenschaft.de abgerufen werden. Die Durchführung der Veranstaltungen wird wieder vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp) unterstützt. Angesichts der angespannten Haushaltslage der öffentlichen Hand werden in 2003 allerdings nur wenige dvs-Tagungen gefördert.

Wissenschaftliche Zeitschrift

Der Hauptausschuss hat einstimmig beschlossen, das vom Vorstand vorgelegte Konzept zur Herausgabe einer „Wissenschaftlichen Zeitschrift“ der dvs voranzutreiben und den Vorstand beauftragt, dieses der Hauptversammlung in Münster im September 2003 zur Beschlussfassung vorzulegen. Details zum Konzept sind diesen „dvs-Informationen“ zu entnehmen (S. 5-7).

dvs-Haushalt 2002 und 2003

Vorstand und Hauptausschuss haben den Teilabschluss 2002 sowie den Haushaltsansatz für 2003 zustimmend zur Kenntnis genommen. Der dvs-Haushalt ist solide, lässt aber nur wenig Spielraum für besondere Ausgaben. Um die bestehenden Rücklagen zu halten, die zur Sicherung des Geschäftsbetriebes notwendig sind, muss weiterhin sparsam gewirtschaftet werden. Für 2004 ist eine grundlegende Neuordnung des dvs-Haushalts vorgesehen, was u.a. mit der möglichen Realisierung des Projektes „Wissenschaftliche Zeitschrift“ im Zusammenhang steht.

Berufsethik

Der Hauptausschuss hat das vom ad-hoc-Ausschuss „Berufsethik“ vorgelegte Papier „Berufsethische Grundsätze für Sportwissenschaftler/innen“ zustimmend zur Kenntnis genommen und das folgende weitere Vorgehen beschlossen: (1.) Die Sektionen und Kommissionen nehmen noch einmal schriftlich bis zum 1. Februar 2003 zum Papier Stellung. Anschließend wird das Papier (ggf.) noch einmal vom ad-hoc-Ausschuss überarbeitet und dem dvs-Vorstand zugeleitet. (2.) Beschließt der Vorstand das Papier wird es anschließend mit den „dvs-Informationen“ 1/2003 an alle dvs-Mitglieder geschickt, die über die Annahme oder Ablehnung des Papiers abstimmen. (3.) Bei positivem Votum wird der Vorstand der Hauptversammlung im September 2003 die sich aus dem Papier ergebenden Satzungsänderungen zur Abstimmung vorlegen.

Studium und Lehre

Der Hauptausschuss hat den Vorstand aufgefordert, die an verschiedenen Instituten vorhandenen Materialien zu den neuen Studiengängen (B.A./M.A.) zu sammeln und auf einer Informationsplattform im Internet zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus soll die Arbeit des ad-hoc-Ausschusses „Studium und Lehre“ aufgrund der besonderen Bedeutung dieser Thematik weiterhin unterstützt werden.

Sportspiel-Kommissionen

Die Kommission Sportspiele beabsichtigt ihr nächstes Sportspiel-Symposium im Jahr 2004 als gemeinsame Veranstaltung mit den Sportspiel-Kommissionen der dvs (Fußball, Tennis) zu realisieren. Tagungsort soll Köln sein. Dieses Vorhaben, das von Vorstand und Hauptausschuss nachdrücklich unterstützt wird, soll zu einem besseren Austausch zwischen den Kommissionen führen.

dvs im Internet

In Zusammenarbeit mit den Universitäten Magdeburg und Darmstadt sollen Vorlagen (Templates) für die Gestaltung der Internetseiten der dvs-Sektionen und -Kommissionen entwickelt werden. Geprüft wird in diesem Zusammenhang auch der Einsatz von „Content Management Systemen“.

Begutachtungsverfahren bei Beitragsanmeldungen

Beim 3. Sportspiel-Symposium der dvs in Bremen wurde ein formalisiertes Begutachtungsverfahren der angemeldeten Beiträge durchgeführt, was sich im Grundsatz bewährt hat. Das Verfahren wurde evaluiert (Bericht siehe S. 30-33 in diesen „dvs-Informationen“). Vorstand und Hauptausschuss waren sich einig darin, derartige Begutachtungsverfahren auch bei anderen Sektions- und Kommissionsveranstaltungen anzuwenden, um die Qualität des Tagungsprogramms zu sichern.

DSB-Schulsportuntersuchung

Der vom DSB eingesetzte Projektbeirat der „Untersuchung zur aktuellen Situation des Schulsports in Deutschland“ hat im Dezember 2002 über die Vergabe des Projektes beraten und einen Vergabebeschluss des DSB-Präsidiums vorbereitet (siehe dazu auch die Pressemitteilung des DSB auf der S. 38).

Juniorprofessur

Die Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ hat dem dvs-Hauptausschuss Empfehlungen zum Umgang mit der neuen Stellenkategorie „Juniorprofessor/in“ unterbreitet. Der Hauptausschuss ist diesen Empfehlungen (zu Ausschreibung, Arbeitsaufgaben, Habilitationsäquivalent, Evaluation, Bewerbungsfrist und „tenure track“) mehrheitlich gefolgt und hat beschlossen, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die insbesondere zu den Bereichen „Habilitationsäquivalent“ und „Evaluation“ Vorschläge erarbeiten soll, um die Meinungsbildung innerhalb der Sportwissenschaft voranzutreiben.

Kinder-Jugend-Sport-Bericht

Die Arbeiten zur Erstellung des von der Krupp-Stiftung geförderten „Kinder-Jugend-Sport-Berichts“ gehen voran. Der Bericht soll in drei Teilbereiche (Kindheit, Jugendsport, Soziales) gegliedert werden und insgesamt 20 Kapitel umfassen, deren Fertigstellung für Januar 2003 vorgesehen ist. Als Autoren konnten namhafte Kolleginnen und Kollegen gewonnen werden. Die Präsentation des Berichts soll beim dvs-Hochschultag in Münster erfolgen. Die Krupp-Stiftung finanziert das gesamte Vorhaben mit rund 500.000 €, wobei gut die Hälfte der Mittel für Forschungsprojekte reserviert ist, die erst nach der Vorlage des Berichts im September 2003 ausgeschrieben werden sollen.

Zukunftskongress des DSB

Am Zukunftskongress des DSB in Bonn (4./5.12.2002) haben der Präsident und Geschäftsführer die dvs vertreten. Aus den sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen haben eine Reihe weiterer Kolleginnen und Kollegen am Kongress teilgenommen. Eine Dokumentation der Veranstaltung ist in Vorbereitung.

Personalia

Bei den im September 2003 in Münster anstehenden Neuwahlen des Vorstands wird Werner SCHMIDT nicht mehr für eine weitere Amtszeit als Präsident kandidieren. Die weiteren Vorstandsmitglieder werden über ihre Kandidaturen im Frühjahr 2003 entscheiden. Mit potenziellen Bewerbern/innen für die Präsidentschaft und die Mitarbeit im Vorstand sind erste Gespräche geführt worden.

sport goes media – Zwischen Tradition und Vision

16. Sportwissenschaftlicher Hochschultag der dvs (21.-23. September 2003; Münster)

Der 16. dvs-Hochschultag in Münster soll allen in der Sportwissenschaft und im Sport Tätigen ein Forum bieten, vielen Interessierten die eigenen Arbeiten mit unterschiedlichsten Themen zu präsentieren. Der Schwerpunkt liegt im Bereich des Leitthemas „sport goes media“; weitere Bereiche können hinzukommen.

Das wissenschaftliche Programm umfasst Hauptvorträge von nationalen und internationalen Referenten, Positionsreferate, Einzelvorträge, Arbeitskreise, Symposien, Posterausstellungen sowie Podiumsdiskussionen mit Wissenschaftlern/innen Sportlern/innen Politikern, Journalisten und anderen.

Von den Teilnehmern/innen können durch die Einsendung von Abstracts Positionsreferate, Einzelvorträge, Poster, Arbeitskreise und Symposien angemeldet werden. Die Anmeldung können Sie über die Homepage www.dvs2003.de vornehmen. Die Abstracts werden durch das wissenschaftliche Komitee begutachtet.

Anmeldeschluss für die Einreichung von Beiträgen ist der 1. Mai 2003.

Im Vorfeld des Hochschultages sollen Satellitenveranstaltungen angeboten werden. Auch hierzu sind Angebote von Veranstaltern willkommen!



dvs-Nachwuchspreis 2003

gefördert durch die Friedrich-Schleich-Gedächtnis-Stiftung

Im Rahmen des dvs-Hochschultags wird der dvs-Nachwuchspreis für den besten Beitrag eines/einer Nachwuchswissenschaftlers/in vergeben. Am Wettbewerb können alle Nachwuchswissenschaftler/innen teilnehmen, die sich in der Qualifikationsphase befinden und mit einem sportwissenschaftlichen Thema promovieren oder habilitieren. Der dvs-Nachwuchspreis ist mit insgesamt 1.500 € dotiert. Mit der Preisverleihung ist eine Publikation des Beitrags verbunden. **Bewerbungsschluss ist der 1. Mai 2003.** Weitere Informationen zum dvs-Nachwuchspreis können im Internet abgerufen werden unter: www.dvs2003.de.

Alle weiteren Informationen zum 16. dvs-Hochschultag erhalten Sie im Internet auf der laufend aktualisierten Homepage des Kongresses unter:

www.dvs2003.de

Die „Deutsche Zeitschrift für Sportwissenschaft“ – Eine neue Zeitschrift für die dvs

Eines der Projekte des amtierenden dvs-Vorstands ist auf einem guten Weg: Der dvs-Hauptausschuss, in dem alle Sektionen und Kommissionen der dvs vertreten sind, hat auf seiner Sitzung in Frankfurt/Main am 1. November 2002 den Vorstand darin bestätigt, das Konzept zur Gründung einer „Wissenschaftlichen Zeitschrift der dvs“ weiter voran zu treiben. Das in Frankfurt präsentierte Konzept, dessen Grundzüge nachfolgend vorgestellt werden, sieht vor, dass ab dem Jahr 2004 ein neues Periodikum in unserem Fach erscheint. Diese Zeitschrift soll (1.) für eine hohe Qualität der publizierten Beiträge stehen, (2.) entsprechende qualitätssichernde Verfahren einsetzen, um dieses zu erreichen, und (3.) sich durch demokratische, transparente Strukturen in ihren Gremien auszeichnen.

Der Hintergrund

Die Initiative des dvs-Vorstands zur Einrichtung einer „Wissenschaftlichen Zeitschrift“ hat eine längere Vorgeschichte, die sowohl auf dvs-interne als auch -externe Begründungen zurück geht.

Zunächst ist anzuführen, dass sich die „dvs-Informationen“ in den letzten Jahren zu einem akzeptierten Fachorgan entwickelt haben, dessen Beiträge in den Rubriken „Schwerpunktthema“ und „Forum“ oft ein hohes Niveau erreichen.

Gleichwohl existieren für die „dvs-Informationen“ keine Gutachtergremien im herkömmlichen Sinne, was aus der ursprünglichen Einrichtung der Zeitschrift als reines Verbandsorgan zu erklären ist. Dem sich ändernden Profil der „dvs-Informationen“ entsprechend wurden zwar Anpassungen vorgenommen, aber dem üblichen Stand wissenschaftlicher Periodika wird – zumindest was den Aspekt der Qualitätssicherung angeht – noch nicht entsprochen (vgl. dazu auch den Text von Krüger, 1998). Diese Situation hat dazu geführt, dass es Mitte der 90er Jahre erste Überlegungen dazu gab, die „dvs-Informationen“ mit einem anderen Fachorgan, der „Sportwissenschaft“, zusammenzuführen, um Synergieeffekte zu erzielen. Dieses Vorhaben wurde aber seinerzeit nicht konkretisiert.

Das Problem der Qualitätssicherung besteht auch bei den Bänden der „Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft“. Die Reihe ist weit verbreitet und akzeptiert, die Bände bieten aber aufgrund ihrer Ausrichtung als „Berichtsbände“ nicht immer die inhaltliche Qualität, die zu erwarten wäre. Dieses ist u.a. bedingt durch die Auswahl der Beiträge für den Band (erfolgt i.d.R. ohne die bei Zeitschriften üblichen Begutachtungsverfahren) und den gelegentlich fehlenden Innovationswert (durch Mehrfach-Veröffentlichungen; zuletzt zwar eingeschränkt, aber häufig beklagt) – zwei Faktoren, die durch qualitätssichernde Maßnahmen wie die Einbeziehung von Begutachtungen auch für die Publikation eines Beitrages (und nicht nur für das Tagungsprogramm) sicherlich verbessert werden könnten.

Das häufig beklagte zu große Zeitfenster zwischen Zeitpunkt der Tagung bzw. Beitragseinreichung und Er-

scheinen des Berichtsbandes, das mindestens ein Jahr, gelegentlich aber auch zwei Jahre ausmacht, darf in diesem Kontext nicht unerwähnt bleiben, da es auch den bereits angeführten Innovationswert der Publikation betrifft. Es ist aber vorwiegend ein organisatorisches Problem, das auch bei so mancher renommierten (internationalen) Fachzeitschrift besteht – dort allerdings meist begründet durch den zeitintensiven Begutachtungsprozess.

Zurückführen lassen sich diese Dinge auf Veränderungen in der wissenschaftlichen Publikationslandschaft, in der qualitätssichernde Maßnahmen mit (weitgehend) standardisierten Verfahren (wie z.B. das „peer review“; vgl. dazu das gleichnamige Schwerpunktthema der „dvs-Informationen“ 1/2002, sowie die Diskussion von Krüger und Borkenhagen in Heft 2/2002) im heutigen Wissenschaftsbetrieb den Kern der Bewertung wissenschaftlicher Leistungsfähigkeit ausmachen. Es erhält eine besondere Bedeutung dort, wo diese Bewertungen existenzsichernde Funktionen übernehmen – ob bei einzelnen Personen (z.B. im Rahmen von Auswahlverfahren) oder bei Institutionen (z.B. im Rahmen von Hochschul-Evaluationen). Weiterhin hat das massive Aufkommen der Publikationsmöglichkeiten über das Internet in den letzten Jahren die Diskussion um die herkömmlichen Distributionswege und -verfahren wissenschaftlicher Erkenntnisse neu entflammt. Institutionen-gestützte Qualitätssicherung erscheint hierbei die praktikable Möglichkeit, dem Wildwuchs bei online-gesteuerten Publikationen entgegen zu wirken.

Die Situation am sportwissenschaftlichen Zeitschriftenmarkt wird immer wieder kritisch betrachtet (vgl. dazu u.a. Strauß & Tietjens, 2002). Bemängelt wird oftmals die fehlende Transparenz bei der Entscheidung über Annahme oder Ablehnung eines Beitrags, die unzureichende Kommunikation zwischen den Zeitschriften-Gremien und den Autoren, die langen Zeiträume zwischen Einreichung und Abdruck oder die (heimlichen) Profile und Netzwerke von Zeitschriften, die es für manche Autoren schwieriger machen, Beiträge unterzubringen (vgl. dazu bspw. die Analysen von Digel, 1992a und b, zur Zs. „Sportwissenschaft“).

Die gekennzeichneten Veränderungen und die Situation in der Publikationslandschaft haben die Initiative der dvs geradezu herausgefordert. Es ist die Aufgabe der dvs als sportwissenschaftliche Fachgesellschaft, für die Entwicklung des Faches Verantwortung zu übernehmen und diese durch geeignete Maßnahmen zu gestalten (so u.a. von Lames, 1998, angemahnt). Konkreter Ausgangspunkt war die Sitzung des dvs-Hauptausschusses im Oktober 2000. Dort wurde der dvs-Vorstand beauftragt, mit den Herausgebern der Zs. „Sportwissenschaft“ Kontakt aufzunehmen, um ein Engagement der dvs bei der Zeitschrift zu klären. Die daraufhin geführten Gespräche haben jedoch zu keinem nennenswerten Ergebnis geführt, so dass der Vorstand Mitte 2002 den Beschluss gefasst hat, das Vorhaben einer eigenen „Wissenschaftlichen Zeitschrift“ zu konkretisieren.

Die Zeitschrift

Die Zeitschrift soll unter dem Titel „Deutsche Zeitschrift für Sportwissenschaft“ (ggf. mit dem Zusatz „German Journal of Sport Science“) erscheinen. Sie ist geplant als Druckschrift mit vierteljährlicher Erscheinungsweise und einem Umfang von ca. 64 Seiten pro Ausgabe. In Aufmachung und Gestaltung wird sie sich an den „dvs-Informationen“ anlehnen, also im Format DIN A 4 mit einem zweifarbigen Umschlag und einem einfarbigen Innenteil gedruckt werden. Die Druckauflage wird zunächst bei ca. 1.500 Exemplaren liegen.

In der Zeitschrift sollen pro Ausgabe ca. 10 Originalbeiträge und Forschungsberichte aus allen Gebieten der Sportwissenschaft erscheinen. Darüber hinaus sind weitere Rubriken (z.B. Rezensionen) denkbar. Um einerseits der Differenzierung des Faches Rechnung zu tragen, andererseits jedoch auch die Kommunikation zwischen den sportwissenschaftlichen Teildisziplinen zu fördern (vgl. § 2 der dvs-Satzung), sollten alle Beiträge so gestaltet sein, dass sie auch für Kollegen resp. Kolleginnen verständlich sind, deren Arbeitsschwerpunkte in anderen Bereichen des Faches liegen.

Die Modalitäten der Beitragseinreichung folgen den üblichen Gepflogenheiten. Die Referenten der dvs-Tagungen werden zudem ermuntert, ihre Beiträge zur Veröffentlichung einzureichen. In diesem Zusammenhang ist dann auch die Bildung von Themenheften denkbar. Die inhaltlichen Leitlinien und die Strukturierung der Zeitschrift wird das Herausgeberkollegium auf seinen ersten Sitzungen endgültig festlegen.

Bevorzugt sollen Beiträge in deutscher Sprache in die Zeitschrift aufgenommen werden; sie wird aber auch offen sein für Beiträge in Englisch. Zu allen Beiträgen werden Abstracts in Deutsch und Englisch (unter Hinzuziehung von Fachübersetzern) abgedruckt.

Neben der Printversion soll mittelfristig eine elektronische Version der Zeitschrift aufgebaut werden. Dazu wird zunächst eine Website zur Zeitschrift eingerichtet (die Domains www.zeitschrift-sportwissenschaft.de und www.gjss.de sind dafür reserviert), über die Informationen zur Zeitschrift (Abstracts der Beiträge, Informatio-

nen zur Beitragseinreichung, weitergehende Links, etc.) abrufbar sein werden.

Die dvs ist Alleinherausgeberin der Zeitschrift und wird diese zunächst im Eigenverlag herausbringen. Dieses ist u.a. der Tatsache geschuldet, dass auf der Grundlage der bekannten Kosten für die „dvs-Informationen“ eine tragfähige Kalkulation des Projektes erstellt werden kann, was bei der Einbindung eines Verlages im derzeitigen Planungsstadium zu vermeintlich höheren Ansätzen führt, zumal dieser nicht allein auf Kostendeckung zielen könnte. Mittelfristig sollte zur Sicherung der Nachhaltigkeit des Mediums eine Verlagsanbindung erfolgen. Angebote hierfür können dann auf der Grundlage gesicherter Daten eingeholt und geprüft werden.

Die Gremien

Die Gremien der Zeitschrift werden wie folgt zusammengesetzt (vgl. auch Abb. 1): Es soll zwei Geschäftsführende Herausgeber (GH) geben – je eine/n für geistes-/sozialwissenschaftliche und naturwissenschaftliche Teilbereiche der Sportwissenschaft. Diese Positionen werden ausgeschrieben; die eingehenden Bewerbungen sichtet der Vorstand und wählt daraus die beiden GH. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre; eine erneute Bewerbung um die Tätigkeit als GH ist möglich. Im Herausgeberkollegium (HK) sind alle Sektionen der dvs mit einer Person vertreten. Die Sektionen benennen dazu jeweils mindestens zwei Personen, von denen der Vorstand eine Person auswählt. Die Amtszeit der Mitglieder im HK beträgt ebenfalls zwei Jahre. Auch hier kann im Falle einer erneuten Nominierung durch die Sektion der dvs-Vorstand ein HK-Mitglied im Amt bestätigen. Für die GH und die Mitglieder im HK gilt gleichermaßen, dass sie sowohl fachliche Kompetenz als auch Erfahrungen im Publikationswesen (insbesondere bei Zeitschriften) mitbringen sollen. Dem HK können Personen assoziiert werden, die Inhaltsbereiche des Faches betreuen, die sich nicht in der Binnenstruktur der dvs widerspiegeln (z.B. Sportmedizin, Sportökonomie). An den Sitzungen des HK nimmt ein Mitglied des dvs-Vorstands als Gast teil, so fern unter den Mitgliedern des HK nicht bereits ein dvs-Vorstandsmitglied ist.



Abb. 1. Gremien der „Deutschen Zeitschrift für Sportwissenschaft“.

Die Aufgaben der Mitglieder im HK liegen vor allem darin, Beiträge aus ihren jeweiligen Fachgebieten einzuwerben und die Begutachtungsprozesse zu initiieren und zu koordinieren. Hierbei stimmen sie sich mit den GH ab, agieren in ihrem Bereich jedoch weitgehend selbstständig. Über die Annahme oder Ablehnung eines Beitrages wird auf der Grundlage der eingeholten Gutachten gemeinsam mit den GH entschieden, wobei diesen die endgültige Entscheidung vorbehalten bleibt.

Die Gutachten werden als Peer Review im Doppel-Blindverfahren angefertigt. Sofern notwendig, können weitere Gutachten eingeholt werden. Die Namen der Gutachter eines Jahrgangs werden in der Zeitschrift zusammen mit statistischen Kennzahlen zur Beitragseinkerbung veröffentlicht.

HK und GH sollen sich zweimal pro Jahr treffen, um alle Fragen im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit zu klären. Die Binnenkommunikation des HK sowie die Kontakte zwischen GH und Redaktion sollten weitgehend auf elektronischem Wege organisiert sein. Die Mitglieder im HK sowie die GH erhalten für ihre Arbeit keine Vergütung. Ein Ersatz von Auslagen, die im Zusammenhang mit ihrer Tätigkeit anfallen, ist vorgesehen.

Die redaktionelle Arbeit wird von der dvs-Geschäftsstelle koordiniert. Die anfallenden Tätigkeiten werden pauschal honoriert.

Die Finanzierung

Die Aufwendungen für Herstellung und Versand, die Website zur Zeitschrift sowie die Arbeit der Redaktion und der Gremien der Zeitschrift lassen sich aus dem laufenden Haushalt der dvs nicht decken. Um dieses Projekt wie vorgesehen zu realisieren, ist es notwendig, dass die Mitgliedsbeiträge um 30 € erhöht werden. Dafür erhält jedes Mitglied ein Exemplar der Zeitschrift. Mitglieder, die einen reduzierten Beitrag entrichten, können sich vom Pflichtbezug befreien lassen. Über die Beitragserhöhung wird die Hauptversammlung auf dem dvs-Hochschultag in Münster zu entscheiden haben. Der übliche Bezugspreis der Zeitschrift im Abonnement soll bei 50 € für 4 Ausgaben liegen.

Die Zeitplanung

Eckpunkte der Zeitplanung sind zum einen der vorge-sehene Erscheinungstermin der ersten Ausgabe der „Deutschen Zeitschrift für Sportwissenschaft“ (Frühjahr 2004) und die dvs-Hauptversammlung in Münster im September 2003, auf der mit dem Beschluss über die Finanzierung der Zeitschrift das Projekt abgesichert wird. Erfolgt dieser Beschluss, dann wäre es eine der ersten Aufgaben des Vorstands nach der Hauptversammlung, die Personalentscheidungen für die Gremien der Zeitschrift zu fällen. Diese Gremien müssten sich dann schnell konstituieren und die Arbeit aufnehmen, um die ersten Ausgaben vorzubereiten.

Eine Ausschreibung für die Positionen der Geschäftsführenden Herausgeber erscheint in den „dvs-Informationen“ 1/2003; Bewerbungsschluss wird der 31. Juli 2003 sein. Zu diesem Termin sollen auch die Sektionen ihre Kandidaten/innen für das Herausgeberkollegium benannt haben.

Die Auswirkungen auf andere dvs-Publikationen

Die „dvs-Informationen“ bleiben als Verbandszeitschrift mit vier Ausgaben im Jahr erhalten. Entfallen wird die Rubrik „Schwerpunktthema“. Für aktuelle Diskussionsbeiträge zu Entwicklungen im Fach bleibt die Rubrik „Forum“ erhalten. Der inhaltliche Schwerpunkt der „dvs-Informationen“ wird darin liegen, über die Arbeit des Vorstands und aus den Sektionen/Kommissionen zu berichten und über Personalien und Neuerscheinungen des Faches zu informieren. Eine generelle Umfangs-limitierung auf 48 Seiten soll realisiert werden. Mittelfristig wird angestrebt, die Inhalte der „dvs-Informationen“ ausschließlich online über das Internet zu verbreiten.

Die Aufnahme eines Beitrags in den Berichtsband ist generell – unabhängig von der Annahme des Vortragsangebots zur Tagung – durch ein Begutachtungsverfahren zu prüfen. Bei den Bänden der „Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft“ soll stärker als bisher darauf geachtet werden, Themenbände zu erstellen. D.h., dass in einen Berichtsband in erster Linie die Beiträge der Tagung aufgenommen werden sollen, die dem Thema der Tagung entsprechen. Diese können durch weitere Beiträge ergänzt werden, die von den Herausgebern zusätzlich eingeworben werden. Wenn Referenten von dvs-Tagungen ihre Beiträge bei der Zeitschrift der dvs (oder anderen) einreichen, ist eine zusätzliche Veröffentlichung in den Berichtsbanden nicht vorgesehen. Um den Bearbeitungsaufwand bei den Berichtsbänden zu reduzieren, sollen die Berichtsbände den Umfang von 200 Seiten nicht mehr überschreiten. Alternativ besteht die Möglichkeit, in der dvs-Schriftenreihe Abstractbände zu publizieren. Zwischen den Tagungsausrichtern und der dvs-Geschäftsstelle ist dazu frühzeitig ein Zeitplan für die Publikation abzustimmen, damit der Band, der Abstracts zu allen Vorträgen der Tagung enthält, zum Veranstaltungstermin vorliegt. Die ökonomische Absicherung der Publikationen in der dvs-Schriftenreihe (Abnahmegarantie der Herausgeber) bleibt von diesen Regelungen unberührt.

Literatur

- Borkenhagen, F. (2002). Vorgriff. *dvs-Informationen*, 17 (2), 27-28.
- Digel, H. (1992a). Sportwissenschaft in der Zeitschrift „Sportwissenschaft“ – Formale Strukturen und inhaltliche Merkmale. *Sportwissenschaft*, 22, 60-85.
- Digel, H. (1992b). Zwanzig Jahre „Sportwissenschaft“ – A utoren und personelle Netzwerke. *Sportwissenschaft*, 22, 440-466.
- Dvs (Hrsg.). (2002). Peer Review [Schwerpunktthema]. *dvs-Informationen*, 17 (1).
- Krüger, A. (1998). Ohne *impact factor* kein Impact der Sportwissenschaft? *dvs-Informationen*, 13 (1), 42-47.
- Krüger, M. (2002). Chance vertan. *dvs-Informationen*, 17 (2), 25-26.
- Lames, M. (1998). Perspektiven der dvs – Die Sicht des „Mittelwuchses“. *dvs-Informationen*, 13 (4), 37-39.
- Strauß, B. & Tietjens, M. (2002). Wissenschaft: Wettbewerb der Ideen – Wettbewerb der Zeitschriften. Ein Plädoyer für das Publizieren in wissenschaftlichen Zeitschriften. *dvs-Informationen*, 17 (1), 15-18.

Frederik Borkenhagen
dvs-Geschäftsstelle